

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 134.

Freitag den 14. Juni 1907.

(2371)

C. II. 90/7

4.

## Edict.

Wider Paul und Maria Glaz von Suchen Nr. 7, deren Aufenthalt unbekannt ist, wurde bei dem f. f. Bezirksgerichte in Gottschee von Anton Poje, Besitzer von Merleinrauth Nr. 7, derzeit in Amerika, durch Dr. Goll in Gottschee, wegen 200 Dollar = 992 K eine Klage angebracht. Auf Grund der Klage wurde die Tagssatzung zur mündlichen Streitverhandlung auf den

19. Juni 1907, vorm. 9 Uhr, bei dem unten bezeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 3, anberaumt.

Zur Wahrung der Rechte des Paul und der Maria Glaz wird Herr Josef Hiris, Notariatskandidat in Gottschee, zum Kürator bestellt. Dieser Kürator wird die Beklagten in der bezeichneten Rechtssache auf deren Gefahr und Kosten so lange vertreten, bis diese entweder sich bei Gericht melden oder einen Bevollmächtigten namhaft machen.

f. f. Bezirksgericht Gottschee, Abt. II, am 11. Juni 1907.

(3305, 2-2

3. 9138.

## Kundmachung

über die in Krain im Jahre 1907 stattfindende Verteilung von Staatspferdezuchtsprämiens für Mutterstuten, gedekte Stuten und Stutfohlen.

In Krain wird für das Jahr 1907 die Verteilung von Staatspferdezuchtsprämiens:

- für Mutterstuten mit Fohlen,
- für junge gedekte Stuten und
- für Stutfohlen in den neun nachbennannten Konkurrenzstationen stattfinden:

am 26. August 1907 um 9 Uhr vormittags in Abelsberg für Pferde des Gestütschlasses,

am 27. August 1907 um 1/2 Uhr nachmittags in Domžale für Pferde der faltblütigen Schläge,

am 28. August 1907 um 8 Uhr vormittags in Kainburg für Pferde der faltblütigen Schläge,

am 30. August 1907 um 8 Uhr vormittags in Škofja Loka für Pferde des Gestütschlasses,

am 31. August 1907 um 1/10 Uhr vormittags in Reisnik für Pferde des Gestütschlasses,

am 3. September 1907 um 1/10 Uhr vormittags in Treffen für Pferde des Gestütschlasses,

am 4. September 1907 um 8 Uhr vormittags in St. Bartolma für Pferde des Gestütschlasses,

am 6. September 1907 um 9 Uhr vormittags in Lees für Pferde der faltblütigen Schläge,

am 7. September 1907 um 9 Uhr vormittags in Bochener Feistritz für Pferde der faltblütigen Schläge.

Für die Prämienverteilung gelten folgende Anordnungen, welche nach den diesfalls bestehenden Direktiven des f. f. Ackerbauministeriums mit Rücksicht auf die Verhältnisse dieses Landes getroffen worden sind:

### Prämierungsbestimmungen.

1.) Als Prämien gelangen zur Verteilung: Silberkronen, silberne Medaillen und Anerkennungsdiplome; letztere werden in der Regel nur jenem Pferdebesitzer erfolgt, welcher auf eine für sein Pferd zuerkannte Staatsgeldprämie verzichtet hat.

2.) Die Verteilung der Staatsprämien in jeder Konkurrenzstation erfolgt durch eine eigens zu diesem Zweck gebildete Prämierungskommission, welche aus drei stimmberechtigten Mitgliedern, und zwar aus zwei Delegierten der Pferdezuchtsktion für Krain und dem Vertreter des f. f. Staatschengstendepots in Graz besteht.

3.) Ein in irgend einer Prämierungstation mit einem Staatspreis prämiertes Pferd ist in demselben Jahre von einer weiteren Konkurrenz um eine Staatsprämie in einer anderen Station ausgeschlossen.

4.) Bei der Prämierung in einer Konkurrenzstation darf in ein und derselben Kategorie der prämiierungsfähigen Pferde nicht mehr als ein Pferd eines Besitzers mit einer Staatsgeldprämie beteiligt werden. Stellt ein Besitzer aber mehr als zwei Pferde in ein und derselben Kategorie aus, so ist dies als eine Kollektivausstellung zu betrachten und nur mit einem Staatsgeld- oder Ehrenpreise zu beteiligen.

5.) Die Abstammung eines jeden um einen Staatspreis konkurrierenden Pferdes,

und zwar entweder von einem Staats- oder lizenzierten Privathengste, oder dem eigenen Hengste des Pferdebesitzers muß nachgewiesen sein, und zwar in den zwei ersten Fällen durch Beibringung eines legalen Belegzettels.

6.) Jедem Pferdebesitzer steht die Wahl unter jenen Konkurrenzstationen frei, in welchen sein Pferd vermöge der Abstammung (Gestütschlag, faltblütige Schläge) konkurrenzfähig ist.

7.) Bei gleicher Qualität der konkurrierenden Pferde haben jene den Vortrag, welche in einem amtlich geführten Stutbuch eingetragen sind. Pferde im Besitz von Händlern, welche nicht zugleich Züchter oder Aufzüchter sind, sowie auch ausländische Pferde überhaupt, dürfen um Staatspreise nicht konkurrieren.

8.) Konkurrenzfähig sind:

- Mutterstuten mit Fohlen, und zwar des Gestütschlages im Alter vom 5. Jahre aufwärts, wenn sie gesund, fräftig und gepflegt sind, die Eigenschaften einer guten Zuchstute besitzen und ein von einem Staats- oder lizenzierten Privathengste, oder eigenem Hengste des betreffenden Stutenbesitzers abstammendes, eigenes jungenes Saug- oder Abspenfahlen mit sich führen;

der faltblütigen Schläge im Alter vom 4. Jahre aufwärts, unter den obigen Voraussetzungen.

Eine in den früheren Jahren bereits ein- oder mehrere male mit Staatsprämiens beteiligte Mutterstute ist von der ferneren Konkurrenz um Staatspreise nicht ausgeschlossen.

b) Gedekte Stuten, und zwar:

des Gestütschlages im Alter von 4 und 5 Jahren, wenn sie nachweislich im Prämierungsjahre gedekt worden sind;

der faltblütigen Schläge im Alter von 3 und 4 Jahren, wenn sie nachweislich im Prämierungsjahre gedekt worden sind.

Die Belegung dieser Stuten muß nachweislich durch einen Staats- oder lizenzierten Privathengst, oder durch einen eigenen Hengst des betreffenden Stutenbesitzers erfolgt sein.

Gedekte Stuten, welche als 4-, resp. 3jährig prämiert wurden, können auch im folgenden Jahre als 5-, resp. 4jährige wieder prämiert werden.

c) Stutfohlen, und zwar:

des Gestütschlages, 1., 2. und 3jährige;

der faltblütigen Schläge, 1. und 2. jährige, wenn sie von dem Besitzer gut aufgezogen sind, eine geübliche Fortentwicklung und weitere gute Ausbildung annehmen lassen, sonach in Zukunft gute Mutterstuten zu werden versprechen.

Unter mehreren konkurrierenden und sonst gleich preiswürdig erscheinenden Stutfohlen sind in erster Linie jene zu berücksichtigen, deren Besitzer durch eine vom Ortsvorsteher und zwei Zeugen ausgestellte schriftliche Bestätigung oder sonst auf eine glaubwürdige Art nachzuweisen imstande sind, daß sie sich im Besitz von Loyalitäten befinden, welche zu einer rationellen Aufzucht ihrer Fohlen in bezug auf deren Bewegung und Aufenthalt im Freien, im Winter und im Sommer, notwendig sind.

Stutfohlen, die als einjährig, respektive zweijährig prämiert wurden, können auch im folgenden Jahre als zweijährige, resp. dreijährige wieder prämiert werden.

9.) Jeder Besitzer eines mit einem Staatsgeldpreise prämierten Pferdes muß sich durch Ulfertigung eines Reverses verpflichten, das prämierte Pferd ein Jahr lang nach der erfolgten Prämienverteilung zu behalten und bei der im nächsten Jahre in demselben oder in den nächstgelegenen Orten stattfindenden Staatsprämienverteilung, falls es bis dahin noch am Leben ist, vorzuführen sowie bei Nichtinhaltung einer der in diesem Revers gemachten Zusagen die empfangene Geldprämie ohne jede Einrede dem f. f. Staatschengstendepot in Graz zurückzustellen.

Pferdezüchter, welche ihr mit einer Staatsprämie beteilites Pferd vor Ablauf eines Jahres nach erfolgter Prämienverteilung einem anderen Pferdezüchter im Lande mit der Verpflichtung der weiteren Berwendung desselben zur Zucht verkaufen oder überlassen, können von der Rückzahlung der erhaltenen Prämie entbunden werden.

Bei der Prämierung von Mutterstuten mit Saug- oder Abspenfahlen bezieht sich die Verpflichtung, das prämierte Pferd während eines Jahres nicht zu verkaufen, nicht auch auf das Fohlen der prämierten Stute, nachdem nicht das Fohlen, sondern nur die Mutterstute prämiert wird.

Falls die Vorführung des prämierten Pferdes wegen zu beträchtlicher Entfernung vom Prämierungsorte, oder aus anderen triftigen Gründen mit besonderen Schwierigkeiten verbunden sein sollte, hat dessen Besitzer der betreffenden Prämierungskommission ein von dem Gemeindevorstande aus-

gestelltes Zeugnis über den Umstand einzufinden, daß sich das Pferd noch in seinem Besitz befindet.

Die Beurteilung, ob nach der Sachlage das erwähnte Zeugnis genügt, bleibt der Prämierungskommission überlassen.

10.) Zur Verteilung gelangen:

In der Konkurrenz-Station	Mutterstuten mit Saug- oder Abspenfahlen						Junge Stuten						Stutfohlen						Gesamt			
	Preis	Kronen	Preis	Kronen	Preis	Kronen	Preis	Kronen	Preis	Kronen	Preis	Kronen	Preis	Kronen	Preis	Kronen	Preis	Kronen	Preis			
Abelsberg . . .	1	70	1	50	1	30	—	—	3	1	50	1	30	—	—	—	1	80	1	50	—	—
Domžale . . .	1	70	1	50	1	40	—	—	3	1	50	1	30	—	—	—	2	7	370	7	370	
Kainburg . . .	1	60	1	50	2	30	—	—	4	1	50	1	40	1	30	—	3	10	470	10	470	
Škofja Loka . . .	1	70	1	50	1	40	2	30	5	1	60	1	40	1	30	—	4	12	580	12	580	
Reisnik . . .	1	60	1	50	1	30	—	—	3	1	50	1	30	—	—	—	2	7	340	7	340	
Treffen . . .	1	70	1	50	1	40	1	30	4	1	50	1	30	—	—	—	2	8	420	8	420	
St. Bartolma . . .	1	70	2	50	2	30	7	1	60	1	50	2	30	5	1	100	1	80	1	60	1	40
Lees . . .	1	60	1	50	2	40	2	30	6	1	50	1	40	2	30	—	4	14	620	14	620	
Bochener Feistritz . . .	1	60	1	50	1	40	1	30	4	1	60	1	40	1	30	—	3	1	100	1	70	

Im ganzen 4580 Kronen und 93 Stück silberne Medaillen.

11.) Für die vorgeführten Pferde sind die vorgeführten Biehpässe beizubringen.

12.) Gegen den Ausspruch der Prämierungskommission findet keine Berufung statt.

13.) Die Besitzer von dreijährigen und älteren zuchtauglichen Hengsten werden eingeladen, dieselben gelegentlich der Prämierung der Kommission zum Zwecke all-

prvih dveh slučajih mora imeti s seboj predpisani spuščalni list.

6.) Vsakemu konjskemu posestniku je dan na prosto voljo izvoliti si tisto konkurenčno postajo, v kateri se more njegov konj gleda na svoje pleme (žrebčarniško pleme, mrzlokrvna plemena) poganjati za darilo.

7.) Kadar so konji, ki se poganjajo za darilo, enake kakovosti, imajo oni prednost, ki so vpisani v uradno pisani kobilj vpisnik. Konji v posesti konjskih kupcev, ki niso ob enem konjereci, kakor tudi inozemski konji vobče se ne smejo poganjati za državna darila.

8.) Za darila se smejo poganjati:

a) Kobile z žrebetom, in to:

žrebčarniškega plemena v starosti od 5. leta naprej, če so zdrave, krepke in dobro oskrbovane in imajo svojo lepo žrebe pri sescu ali že odstavljen, ki izvira od državnega ali dopuščenega zasebnega žrebeca ali s svojega žrebeca dotičnega kobiljega posestnika;

mrzlokrvnih plemena v starosti od 4. leta naprej pod zgoraj navedenimi pogoji.

Kloba z žrebetom, ki je bila že v prejšnjih letih emkrat ali večkrat obdarovana z državnimi darili, ni izključena, da bi se ne smela poganjati za daljna darila.

b) Zaskočene kobile, in to:

žrebčarniškega plemena v starosti štirih let, če je dokazano, da so bile v obdarovanskem letu zaskočene;

mrzlokrvnih plemena v starosti treh in štirih let, če je dokazano, da so bile v obdarovanskem letu zaskočene;

Dokazati je, da so bile te kobile po državnom ali dopuščenem zasebnem žrebecu ali po svojem žrebecu dotičnega kobiljega posestnika zaskočene.

Zaskočene kobile, ki so bile kot štiriletne, oziroma kot triletne obdarovane, smejo v naslednjih letih tudi kot petletne, oziroma kot štiriletne obdarovane biti.

c) Žrebice, in to:

žrebčarniškega plemena, enoletne, dveletne in triletne;

mrzlokrvnih plemena, enoletne in dveletne, če so bile od posestnika dobro izrejene, je misli, da se bodo uspešno razvijale in lepo vzrostle, tako da obetajo v prihodnje postati dobre plemenske kobile.

Kadar se več žrebec poganja za darilo in se jih zdi več darila vrednih, se je ozirati v prvi vrsti na one, katerih posestniki morejo s pismenim potrdil

da, ako ne izpolni katerega zgoraj navedenih obetov, brez ugovora povne prejetov novčno darilo c. kr. državnemu žrebčarni v Gradcu.

Konjereci, ki svojega konja, obdarovanega z državnim darilom, pred enim letom po izvršeni delitvi daril prodajo ali prepustijo drugemu konjerecu na kmetih da ga nadalje uporablja za pleme, se lahko odvežejo povračila prejetega darila.

Pri obdarovanih kobilih z žrebetom se posestnik zaveže, da obdarovane kobile eno leto ne bo prodal; ta zavezost pa se ne razteza tudi na žrebe obdarovane ko-

bile, ker se ne obdari žrebe, ampak samo kobia.

Kadar bi bilo zaradi znatne oddaljenosti ali iz drugih tehničnih vzrokov združeno s posebnimi težavami pripeljati obdarjenega konja, mora posestnik poslati dolični obdarjevanski komisiji od občinskega predstojnika izdano izpričevalo, da je konj še v njegovi posesti.

Prepuščeno je obdarjevanski komisiji presoditi, če omenjeno izpričevalo zavrstuje.

10.) Razdelile se bodo:

V konkurenčni postaji	Kobile z žrebetom				Mlade kobile				Žrebice				Skupaj				
	darilo	krona	darilo	krona	darilo	krona	darilo	krona	darilo	krona	darilo	krona	darilo	krona	darilo	krona	
Postojna . . .	1	70	1	50	1	30	—	—	3	1	50	1	30	—	—	2	1
Domžale . . .	1	70	1	50	1	40	—	—	3	1	50	1	30	—	—	2	1
Kranj . . .	1	60	1	50	2	30	—	—	4	1	50	1	40	1	30	3	1
Škofljica . . .	1	70	1	50	1	40	2	30	5	1	60	1	40	1	30	3	1
Ribnica . . .	1	60	1	50	1	30	—	—	3	1	50	1	30	—	—	2	1
Trebnje . . .	1	70	1	50	1	40	1	30	4	1	50	1	30	—	—	2	1
St. Jernej . . .	1	70	2	50	2	40	2	30	7	1	60	1	50	2	40	5	1
Lesce . . .	1	60	1	50	2	40	2	30	6	1	50	1	40	2	30	4	1
Bohinjska Bistrica	1	60	1	50	1	40	1	30	4	1	60	1	40	1	30	4	1

Skupaj 4580 krov in 93 srebrnih svetinj.

11.) Konji morajo imeti s seboj predpisane živinske potne liste.

12.) Zoper izrek obdarjevanske komisije ni nobenega priziva.

13.) Posestniki triletnih za pleme sposobnih žrebcev se vabijo, naj jih ob priiliki obdarjenja pripeljejo pred komisijo

(2375) 3—1 Präf. 135

Aushilfsdienner 4/7.

gegen ein Taggeld per 2 K bei sofortigem Eintritte für die Zeit bis zum 15. Juli 1907 gefücht.

St. f. Bezirksgesetz Kronau, Abt. I, am 11. Juni 1907.

(2346) B. 9726/07.

Kundmachung.

Die in Stein-Sutna (Steuerbezirk Stein) Nr. 37 erledigte Tabaktrafik kommt im Wege der öffentlichen Konkurrenz zur Belebung. Dieselbe darf nur in den Häusern Nr. 15, 36 bis 39, 41 in Stein-Sutna oder in einem anderen geeigneten Hause in unmittelbarer Nähe ausgeübt werden.

Der Inhaber dieses Geschäftes ist zur Führung der Wertzeichen des Gebührengefäßes berechtigt, ferner zum Verschleiß der Postwertzeichen berechtigt.

Der Trafantengewinn von dem für diese Tabaktrafik in der Zeit vom 1. April 1906 bis 31. März 1907 bezogenen Tabakmaterial im Werte von 3865 K 84 h betrug 421 K 54 h. Für den Verschleiß der Wertzeichen des Gebührengefäßes wird eine Provision nach dem Werte des bezogenen Materials, und zwar: im Falle der Ausübung der Trafik in Verbindung mit einem Gewerbe für Wertzeichen von 2 K (einschließlich) außenwärts 2%, unter 2 K 1 1/2 %, in anderen Fällen für Wertzeichen von 2 K (einschließlich) außenwärts 3%, unter 2 K 2% zugute gerechnet werden.

Für das Eintreffen eines den bekanntgegebenen Daten entsprechenden Ertrages in der Zukunft übernimmt das Amt keine Haftung. Der Trafant hat das Tabakmaterial bei dem Tabakverlage in Stein, die Wertzeichen des Gebührengefäßes beim f. f. Hauptsteueramt in Stein zu lassen.

Alle mit der Trafikführung verbundenen Auslagen hat der Trafant selbst zu tragen. Die Führung der Trafik ist am 24. August 1907 zu übernehmen.

Die Offertstellung hat im Sinne der Verordnung über die Errichtung und Belebung der Tabakverläge und Tabaktrafiken und auf Grundlage der Vorschrift für die Tabaktrafiken zu erfolgen.

Diese Vorschriften können bei den Finanzbehörden I. Instanz und den Finanzwachkontrollsbezirksleitungen eingesehen und bei ersten gegen Kostenersatz bezogen werden. Die vorgetragenen Offertformulare sind bei den Finanzbehörden I. Instanz und bei den Finanzwachkontrollsbezirksleitungen kostenfrei erhältlich.

Das Badium beträgt 40 K und ist beim f. f. Hauptsteueramt in Stein oder beim f. f. Landeszählamt in Laibach zu erlegen.

Die Offerte sind auf der vorge schriebenen Drucksorte zu versetzen und bis längstens den 24. Juli 1907,

vormittags 11 Uhr, bei dem Vorstande der f. f. Finanzdirektion in Laibach versiegelt zu überreichen.

f. f. Finanzdirektion.

Laibach am 7. Juni 1907.

### Auszug

aus der Verordnung, betreffend die Errichtung und Belebung der Tabakverläge und Tabaktrafiken.

Jeder Offerten hat zu erklären:

1.) daß er sich der jeweilig geltenden Vorschrift für die Tabaktrafanten unterwirft;

2.) in welchem Hause und in welchem Lokale er die Trafik ausüben will;

3.) ob er die Trafik selbstständig oder in Verbindung mit einem Gewerbe zu führen beabsichtigt, eventuell welcher Art dieses Ge-

vorbereitet eingebrachte Öfferte;

2.) Öfferte, welche rücksichtlich der Höhe der angeprochenen Provisionen oder der angebotenen Gewinnrückzahlung keine Präzise Angabe, sondern etwa nur eine Bezugnahme auf andere Öfferte enthalten;

3.) Öfferte, welche nicht alle vorgebrachten Erklärungen enthalten, welche nicht vorschriftsmäßig belegt sind, welche der Kundmachung nicht entsprechen, oder welche Korrekturen (Änderungen) enthalten, insofern diese Mängel nicht binnen einer Fristen, von der Finanzbehörde I. Instanz allenfalls eingeräumten Fristen behoben werden.

Die Tabaktrafik ist nach Ausscheidung der nicht annehmbaren Öfferte an den Bestieber zu übertragen.

Varščina zapade v korist erarju, ako ponudnik od ponudbe v teku šestmesečnega roka, v katerem se je zavezal ostati mož beseda, odpade ali pa ako — ne glede na ta rok — po pravočasnom vzprejetju njegove ponudbe ne prevzame zaloge pravilno na določen dan.

Ponudbi je treba priložiti naslednje izkaze: blagajnično pobotnico o položeni varščini, spričevalo, dokazujče dosego polnoletnost, in oblastveno, najpozneje pred dvema mesecema izdano spričevalo o zadržanju.

Odpiranje vseh pravočasno vloženih ponudb vrši se točno ob uru, ki se je v razglasu kot termin za vložitev naznanila, po voditelju finančnega oblastva prve instance.

Ponudnikom je dovoljena prisotnost pri odpiranju ponudb.

Za vzprejetje neprimernimi smatrati so ponudbe:

1.) od oseb, koje se po državljanских zakonih ne morejo zavezati, ali koje s svojim premoženjem ne smejo prosto razpolagati;

2.) od aktivnih dvornih in državnih služabnikov;

3.) od inozemcev;

4.) od prisilcev, koji so bili obsojeni radi kakega zločina ali radi prestopka tativne, poneverjenja, udeležbe istih, ali gojufije, v kolikor pravni nasledki te obsode v zmislu zakona z dne 15. novembra 1867 (drž. zak. štev. 131.) še trajajo, ali ki se zaradi jednega teh kaznivih dejanj nahajajo v kazensko-sodni preiskavi;

5.) od oseb, koje so bile obsojene radi tihotapstva, radi kakega težkega dohodarsvenega prestopka ali radi prestopka zakonov, obstoječih v varstvu tobačnega monopola, ako še niso od časa, ko se je kazen prestala, tri leta minula, potem od oseb, ki se zaradi jednega teh kaznivih dejanj nahajajo v dohodarsveno-kazensko-sodni preiskavi;

6.) od oseb, kojim se je zaloga tobaka ali trafike potom kazni odvzela radi nemarnega poslovanja;

7.) od oseb, od katerih se ne more pričakovati povoljno poslovanje;

8.) od oseb, kojim ni na razpolago za umno skladanje in ohranjenje tobačnih izdelkov popolnoma primeren prostor;

9.) od založnikov tobaka in trafikantov ali od oseb, ki živijo z njimi v skupnem gospodarstvu, v kolikor ni po oddanih izjavah dokazano, da se gre samo za premenitev, ne pa za kopiranje opravljanj prodaj tobaka.

Za vzprejetje neprimernimi smatrati so dalje:

1.) prepozno vložene ponudbe;

2.) ponudbe, v katerih niso glede na zahtevano opravino ali na ponudeno vrtnet dobička izraženi določni podatki, marveč morda le oziri na druge ponudbe;

3.) ponudbe, v katerih niso izražene vse predpisane izjave, katere niso pravilno z izkazi predvidene, katere razglasu ne ustrezajo, ali v katerih so poprave (izstrugana mesta), v kolikor se ti nedostatki ne odstrane v kratkem od finančnih oblasti prve instance morebiti določenem zapadnem roku.

Tobačna trafika se odda po odstranitvi ponudb, katerih se ne more sprejeti, največ ponujajočemu.

(2362) 3—2 A. IX. 217/3

Oklic, 10. XVII.

s katerim se sklicujejo sodišču neznani dediči.

C. kr. okrajno sodišče za civilne stvari v Trstu naznanja, da je umrla dne 4. februarja 1903 Barbara Durio, priv. 80 let starca neomožena avstrijska državljanica, ne zapustivši nikake naredbe poslednje volje.

Ker je temu sodišču neznano, ali in katerim osebam gre do njene za puščine kaka dedinska pravica, se pozivljajo vsi tisti, kateri nameravajo iz katerega koli pravnega naslova zahtevati zapuščino za-se, da naj napovedo svojo dedinsko pravico

v enem letu od spodaj imenovanega dne pri podpisem sodišču in se zglaže izkazavši svojo dedinsko pravico za dediče, ker bi se sicer zapuščina, kateri se je med tem postavil za skrbnika gospod odvetnik dr. Abram v Trstu, obravnavala z onim, ki se zglaše za dediče in izkažejo naslov svoje dedinske pravice, ter se jim prisodila, dočim bi zasegla nenastopljeni del zapuščine, ali če bi se nikdo ne zglašil za dediča, celo zapuščino država kot brezdedično.

C. kr. okrajno sodišče za civilne stvari v Trstu, odd. XVII, dne 26ega aprila 1907.

1.) von Person, welchen wegen einer schweren Gefällsübertriftung oder wegen einer Übertretung der zum Schutz des Tabakmonopols bestehenden Gesetze verurteilt worden sind, insoweit die Rechtsfolgen dieser Verurteilung im Sinne des Gesetzes vom 15. November 1867, R. G. Bl. Nr. 131, noch fortduern oder welche wegen eines dieser Delikte sich in strafgerichtlicher Untersuchung befinden;

2.) von Personen, welche wegen eines Schleihandels, wegen einer schweren Gefällsübertriftung oder wegen einer Übertretung der zum Schutz des Tabakmonopols bestehenden Gesetze verurteilt worden sind, insoweit die Rechtsfolgen dieser Verurteilung im Sinne des Gesetzes vom 15. November 1867, R. G. Bl. Nr. 131, noch fortduern oder welche wegen eines dieser Delikte sich in strafgerichtlicher Untersuchung befinden;

3.) von Personen, welche wegen einer schweren Gefällsübertriftung oder wegen einer Übertretung der zum Schutz des Tabakmonopols bestehenden Gesetze verurteilt worden sind, insoweit die Rechtsfolgen dieser Verurteilung im Sinne des Gesetzes vom 15. November 1867, R. G. Bl. Nr. 131, noch fortduern oder welche wegen eines dieser Delikte sich in strafgerichtlicher Untersuchung befinden;

4.) von Personen, welche wegen einer schweren Gefällsübertriftung oder wegen einer Übertretung der zum Schutz des Tabakmonopols bestehenden Gesetze verurteilt worden sind, insoweit die Rechtsfolgen dieser Verurteilung im Sinne des Gesetzes vom 15. November 1867, R. G. Bl. Nr. 131, noch fortduern oder welche wegen eines dieser Delikte sich in strafgerichtlicher Untersuchung befinden;

5.) von Personen, welche wegen einer schweren Gefällsübertriftung oder wegen einer Übertretung der zum Schutz des Tabakmonopols bestehenden Gesetze verurteilt worden sind, insoweit die Rechtsfolgen dieser Verurteilung im Sinne des Gesetzes vom 15. November 1867, R. G. Bl. Nr. 131, noch fortduern oder welche wegen eines dieser Delikte sich in strafgerichtlicher Untersuchung befinden;

6.) von Personen, welche wegen einer schweren Gefällsübertriftung oder wegen einer Übertretung der zum Schutz des Tabakmonopols bestehenden Gesetze verurteilt worden sind, insoweit die Rechtsfolgen dieser Verurteilung im Sinne des Gesetzes vom 15. November 1867, R. G. Bl. Nr. 131, noch fortduern oder welche wegen eines dieser Delikte sich in strafgerichtlicher Untersuchung befinden;

# Anzeigeblaß.

## Hotel Stadt Wien

Heute Freitag den 14., Samstag den 15. und Sonntag den 16. Juni:

## Die lustigen Strohwitwer auf Reisen.

Engagierte Kunsträte:

**Mitzi Hermann**, Wiener Liedersängerin aus Ronacher-Konkurrenz.

**Fredy Gärtner**, Grotesk-Komiker, ehem. Mitglied des Deutschen Theaters in München.

**Rudolf Bacher**, Typendarsteller aus Görlitz, Reichshallentheater.

**Gebrüder Marlitt**, Salonduetts aus dem Korotheater in Zürich.

**Pepi Paul**, Humorist und Tanzkomiker vom Bristol Lemberg.

**Poldi Marlitt**, Coupletssänger und Impresario.

**Rudolf Peschke**, Kapellmeister und Komponist. (2356) 3—3

Modernes, komisches, dezentes Programm.

Anfang 8 Uhr abends. Eintritt 80 Heller.

**NB.** Nach der Vorstellung gemütliche Unterhaltung à la Maxim und wird hiezu höflichst eingeladen.

Direktion Bacher-Gärtner.

## Monatzimmer

zu vermieten. Anzufragen Erjavetsche Straße 12 (Villa Weinlich). (1567) 16



Ein heller Kopf  
verwendet stets

### Dr. Oetkers

Backpulver à 12 h.

Vanillin-Zucker à 12 h.

Puddingpulver à 12 h.

Millionenfach bewährte Rezepte gratis. — Zu haben in allen besseren Konsum-, Delikatess- u. Drogengeschäften.

(691) 26—6

### Gutes Trinkwasser verlängert das Leben

Aufsuchung & Erschließung von Quellen

#### Wasserversorgungs-

anlagen

baufalls Spezialität Ant. Kunz.

kais.kön.Hoflieferant in Mährisch Weißkirchen. Hunderte von Referenzen überausführliche Anlagen für die Besichtigung. Terrainuntersuchung billigst.

(679) 50—46

Gegründet 1842.

### Wappen-, Schriften- und Schildermaler

### Brüder Eberl

Laibach

Miklošičstraße Nr. 6  
Ballhausgasse Nr. 6.

Telephon 154. (1755) 335



Zu beziehen von

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg,  
Buchhandlung in Laibach, Kongreßplatz Nr. 2.

## Personal-Gelddarlehen

erhalten Personen aller Stände, auch ohne Bürgen gegen 4 1/2 % Zinsen, mit leichter Ratenrückzahlung schnellstens. Adresse: Kreditoren-Bankbureau in Budapest, Tabakgasse 54/3. Retourmarke erbeten. (2156) 10—8

Gold-Medaille: Berlin, Paris, Rom usw.

Bestes kosm. Zahnräumungsmittel

\* Seydlin \*  
Erzeuger  
D. Seydl, Laibach  
Spital(Stritar)gasse 7

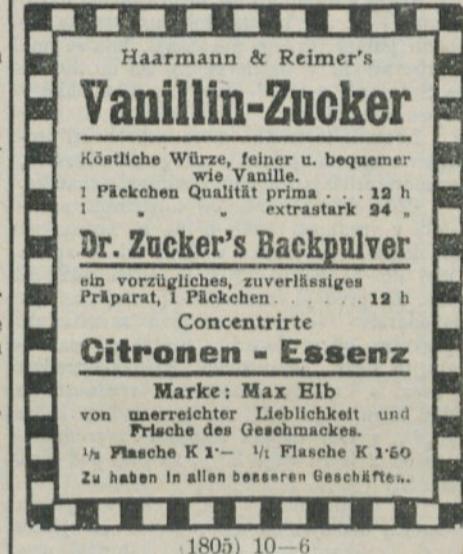
(305) 52—39

erhalten Personen aller Stände, auch ohne Bürgen gegen 4 1/2 % Zinsen, mit leichter Ratenrückzahlung schnellstens. Adresse: Kreditoren-Bankbureau in Budapest, Tabakgasse 54/3. Retourmarke erbeten. (2156) 10—8

### Gesucht wird eine WOHNUNG

bestehend aus drei bis vier Zimmern mit Zubehör in einem neueren Hause im neu erbauten Stadtteil der Franziskanervorstadt per sofort oder 1. August. Anträge unter «Wohnung 2363» an die Administration dieser Zeitung. (2363) 3—2

30 jähr. stattl. Witwe m. 9 jähr. Tochter, 100.000 K Verm., wünscht Heirat m. gesch. kinderl. Herrn, wenn auch ohne Verm., jed. in rangiert. Verhältn. Verm. u. anonym zwecklos. Off. an **Fides Berlin 16**. (2361) 8—2



(1805) 10—6

K. k. österr. Staatsbahnen.

### Auszug aus dem Fahrplane

gültig vom 1. Mai 1907.

**Abfahrt von Laibach (Südbahn):** Um 7 Uhr 5 Min. früh: Personenzug nach Assling, Görz Südb., Triest k. k. Staatsb., Klagenfurt, Glandorf, Salzburg, Innsbruck, Linz, Budweis, Prag. — Um 7 Uhr 7 Min. früh: Personenzug nach Rudolfswert, Strascha-Töplitz, Gottschee. — Um 11 Uhr 40 Min. vorm.: Personenzug nach Assling, Görz Staatsb., Triest k. k. Staatsb., Tarvis, Villach, Franzensfeste, Klagenfurt, Bregenz. — Um 1 Uhr 5 Min. nachm.: Personenzug nach Rudolfswert, Strascha-Töplitz, Gottschee. — Um 3 Uhr 45 Min. nachm.: Personenzug nach Assling, Görz Staatsb., Triest k. k. Staatsb., Tarvis, Villach, Franzensfeste, Klagenfurt, Steyr, Linz, Budweis, Prag, Wien (Westbahnhof). — Um 7 Uhr 10 Min. abends: Personenzug nach Rudolfswert, Gottschee. — Um 7 Uhr 35 Min. abends: Personenzug nach Tarvis. — Um 10 Uhr 40 Min. nachts: Personenzug nach Assling, Görz Staatsb., Triest k. k. Staatsb., Villach, Innsbruck, München.

**Ankunft in Laibach (Südbahn):** Um 6 Uhr 58 Min. früh: Personenzug von Tarvis. — Um 8 Uhr 34 Min. früh: Personenzug von Rudolfswert, Gottschee. — Um 11 Uhr 15 Min. vorm.: Personenzug von Görz Staatsb., Tarvis, Klagenfurt, Linz, Prag, Wien (Westbahnhof). — Um 2 Uhr 32 Min. nachm.: Personenzug von Strascha-Töplitz, Rudolfswert, Gottschee. — Um 4 Uhr 36 Min. nachm.: Personenzug von Selzthal, Klagenfurt, Innsbruck, München, Villach, Tarvis, Görz Staatsb., Triest k. k. Staatsb. — Um 8 Uhr 37 Min. abends: Personenzug von Strascha-Töplitz, Rudolfswert, Gottschee. — Um 8 Uhr 45 Min. abends: Personenzug von Prag, Linz, Wien Südb., Klagenfurt, Villach, Tarvis, Triest k. k. Staatsb., Görz Staatsb. — Um 11 Uhr 50 Min. nachts: Personenzug von Pontafel, Tarvis, Triest k. k. Staatsb., Görz Staatsb. **Abfahrt von Laibach (Staatsbahnhof)** Richtung nach Stein. Um 7 Uhr 28 Min. früh: Gemischter Zug. — Um 2 Uhr 5 Min. nachm.: Gemischter Zug. — Um 7 Uhr 10 Min. abends: Gemischter Zug. — Um 10 Uhr 50 Min. nachts: Gemischter Zug (nur an Sonn- und Feiertagen).

**Ankunft in Laibach (Staatsbahnhof)** Richtung von Stein: Um 6 Uhr 46 Min. früh: Gemischter Zug. — Um 10 Uhr 59 Min. vorm.: Gemischter Zug. — Um 6 Uhr 10 Min. abends: Gemischter Zug. — Um 9 Uhr 55 Min. nachts: Gemischter Zug (nur an Sonn- und Feiertagen). Die Ankunfts- und Abfahrtszeiten sind nach mitteleuropäischer Zeit angegeben.

Die k. k. Staatsbahndirektion.

## Die Glanzbügelei und Feinputzerei Laibach, Bahnhofgasse 8

ist nun vollständig neu eingerichtet und sind alle technischen Hindernisse beseitigt. Die Putzwäsche wird blendend weiß und bekommt ein neues Aussehen. Auch werden Blusen, Röcke, Kleider, Vorhänge übernommen. Wäsche von auswärts wird rasch geputzt u. billig berechnet.

Hochachtungsvoll

(2336) 10—2

### Anton Šarc

Weißwaren- und Wäschegeschäft

LAIBACH, Petersstrasse Nr. 8.

Herrenhemden nach Maß sehr billig.

Eigene Nähstube.

# Anna Doris

## Einsiedekunst.

Vollständige Anleitung, alle Gattungen Dunstabst, Marmeladen und Säfte zu bereiten sowie frisches Obst und Gemüse zu trocknen und aufzubewahren.

Preis 70 Heller, mit Postzusendung 80 Heller.

Zu beziehen von (2379) 14—1

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

Buchhandlung in Laibach, Kongreßplatz Nr. 2.



Zu beziehen von

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg,  
Buchhandlung in Laibach, Kongreßplatz 2.